

über seine Erfolge in Brandenburg und die bevorstehende Erhebung (promotio) seines Sohnes Wenzel. H. Br.

140. Im Münchener Museum II, 3. Heft, S. 334 ff. schlägt C. Weyman unter verschiedenen kleinen 'Lese-früchten' in dem rhythmischen Reisegebete des Gildas Vers 12 vor 'necent' statt 'nocent', wie auch MG. Poetae IV, 2, 1, S. 618 nach einer Vermutung von Vollmer gedruckt ist. Weiter sind zu erwähnen Bemerkungen zu Apollinaris Sidonius ep. I, 5, 11, wo die Ueberlieferung 'occupatissimam vacationem' mit gutem Grund verteidigt und auf den Wert des Liber miraculorum s. Fidis für die Textkritik des Apoll. Sid. hingewiesen wird, und zur Vita Genovefae c. 18, wo er 'Turonis cilitus' (= caelitus) für 'Turonici litus' vorschlägt. A. H.

141. In den Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige XXXV (N. F. IV), 4. Heft, S. 671—683 stellt O. Drinkwelder aufs neue die Frage: Ist Gunther von Pairis der Verfasser des Ligurinus? Er hält die innern Gründe, mit denen Sturm diese von Pannenberg vollzogene Gleichung zurückgewiesen hatte, nicht für zwingend, gibt aber andererseits zu, dass es an einer genügenden äusseren Beglaubigung fehle. Er sieht Günthers Verfasserschaft für höchstwahrscheinlich an, behält aber mit berechtigter Vorsicht das letzte Wort einer sorgfältigeren Stilkritik vor. Seinem Wunsch auf vollständige Veröffentlichung des Solymarius aus der Kölner Hs. können wir uns nur anschliessen, auch wenn wir der Verfasserfrage hier kein sehr erhebliches Gewicht beimessen können. Es handelt sich in jedem Falle um eine Erscheinung in der Literatur des 12. Jhs., die, wie auch immer ihr Name gewesen sein mag, so hoch steht, dass das neu erwachte Interesse an ihr mit Freuden zu begrüßen ist. A. H.

142. A. F. Massèra, Il serventese Romagnolo del 1277 (Arch. stor. Italiano Anno 72, vol. I, 1914, p. 3—7) gibt abermals heraus und bespricht ein in jüngster Zeit mehrfach herausgegebenes und besprochenes politisches Gedicht, das er dem genannten Jahre zuweist. Er bringt es in recht einleuchtender Weise mit einer Notiz in der von ihm herausgegebenen Chronik 'Marcha' des Marcus Battagli, mit einer Romreise des Guido de Polenta im J. 1277 und den damaligen Gegensätzen der Guelfen und Ghibellinen in der Romagna in Zusammenhang.

B. Schm.